

man ackher zú maúren, ob / dem weeg vor dem haúss / gelegen,
stost vnden an die / landtstrass.^b

Ain wiss genant der hássinen / wiss beÿ wörli Múndlis
háuss / gelegen, stost an die landstrass.^c

Ain Stúckh im oberen baú m - / garten² gelegen, stost hinden /
an dass thobel.^{3d}

Ain hoffstatt enhalb der / gassen, stost zú zweÿen / seiten an die
landtstrass.^e

Ain tagman ackher ze Maúren / vor dem haúss gelegen, stost /
an glögger^{4f}

Ein mannmadt an löwis⁵ gelegen / stost an die algemaine^{6g}

Ain Stúckh aúf gúdigen,⁷ stost / oben an die algemein.^{6h}

Ain stúckh hinden in seinem

b AS. 1700, 96, Anstösser: F. Landstrasse, B. «an allten Füessweeg unndt Leonhard Marxers pündt», SCH. «Andreass Marxer Landammann», R. «Michael Marxer Frederichss Sohn». — *c* AS. 1700, 96, Anstösser: B. u. SCH. «schlaiffweeg», R. «Fidelis Hasler», F. «Adam Alber». — *d* AS. 1700, 96 f., Anstösser: F. «an dz Tobel», B. «Johanness Mündlen», SCH. ebenfalls, R. «Michael Eberles Erben». — *e* AS. 1700, 97, Anstösser: B. u. SCH. Landstrasse, R. «Johannes Mündless stadl», F. «Christian Mündlen». — *f* AS. 1700, 97, Anstösser: B. «füesweeg», SCH. gn. Herrschaft, «dz. erste Poppersslehen», R. «Geörg Matten», F. «Anndreass Marxeren den Landtammann». — *g* AS. 1700, 97 f. berichtet, dass das Stück verkauft sei. Die beglaubigte Abschrift notiert am Rand: «den 8ten Júly 1615 verkhaúfft worden 150 fl.». — *Die* AS. 1700, 98 berichtet, der Zins werde trotzdem gereicht. Der Inhaber sei vollkommen zahlungsunfähig; der Zins müsse herabgesetzt werden. *h* AS. 1700, 98, Anstösser: R. «an die aigene Gemeindts thayl», F. «Jacoben Schechle», B. «Jacoben Hassler», SCH. «Vlrich Allgewer».

² Oberen baúmgarten, erloschene Bezeichnung. Vgl. JbL. 1911, 20. — ³ Thobel, Tobel, Mauren VII; JbL. 1911, 108; vgl. LUB. I/2, 330. — ⁴ Glögger, unbekannt; vgl. JbL. 1911, 47. — ⁵ Löwis, s. p. 27 Anmerk. 3 in d. Urbar; AS. 1700, 97 f. bemerkt, die Wiese sei 1615 verkauft worden, trotzdem werde der Zins aber erhoben. — ⁶ Algemaine, Allgemein; JbL. 1911, 13 f. — ⁷ Gúdigen, Gúdingen, ehemaliger Richtplatz zwischen Eschen und Mauren, Eschen IV, VIII, XIV, Mauren III; JbL. 1911, 51. Die letzte Hinrichtung fand 1785 Hornung 26. statt: «Der Landammann brach den Stab, dabei befanden sich viele Tausend Personen». (JbL. 1929, 79, Chronik des Jacob Helbert). Vgl. LUB. I/2, 324.